

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 23. Oktober 1959

Blatt 2116

Zeitweise Sperrung der Heiligenstädter Brücke

23. Oktober (RK) Zur Durchführung der Vorarbeiten für den Wiederaufbau der Heiligenstädter Brücke sind Verkehrsbeschränkungen erforderlich. Die Brücke kann ab Montag, den 26. Oktober, nur mehr in Richtung zum 20. Bezirk befahren werden, während die Gegenrichtung zum 19. Bezirk gesperrt wird. Ab Mittwoch, den 25. November, wird die Brücke in beiden Richtungen bis einschließlich Donnerstag, den 3. Dezember, für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. In dieser Zeit sind Umschaltungen der E-Werke und der Gaswerke vorgesehen. Außerdem soll die Brücke in diesem Zeitraum um 4,5 Meter in Richtung kanalaufwärts verschoben und die Rampenanschlüsse hergestellt werden. Am Freitag, dem 4. Dezember, wird der Verkehr über die verschobene Brücke in beiden Richtungen wieder freigegeben.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

23. Oktober (RK) Montag, den 26. Oktober, Route 1 mit Besichtigung des Stadions, der Assanierung Alt-Erdberg, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz und des Kindergartens im Dr. Theodor Körner-Hof sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 3. und 10. Bezirk.

Dienstag, den 27. Oktober, Route 2 mit Besichtigung des Pratersterns, des Kinderspielparadieses Venediger Au, des Gänsehäufels und der Schule Stammersdorf sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 2. und 21. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Otto Wagner-Denkmal wiederhergestellt
=====

23. Oktober (RK) Die letzten Instandsetzungsarbeiten am wieder aufgestellten Otto Wagner-Denkmal in der kleinen Anlage bei der Akademie der Bildenden Künste, Ecke Getreidemarkt und Makartgasse, werden in den nächsten Tagen abgeschlossen sein. Das Denkmal besteht aus einem dreiteiligen Granitprisma, ist ungefähr 11 Meter hoch und trägt den Schriftblock in seinem unteren Teil. In den Dreißigerjahren wurde es von Prof. Josef Hoffmann für den Ballhausplatz geschaffen, mußte jedoch etwas später von dieser Stelle weichen, da dort ein politisches Monument errichtet werden sollte. Dazu ist es jedoch nie gekommen.

Als nach dem zweiten Weltkrieg die Wiederaufstellung des Monuments aktuell wurde, machte das Professorenkollegium der Wiener Akademie der Bildenden Künste dem Kulturamt der Stadt Wien den Vorschlag, das Erinnerungszeichen für den großen Architekten an der südöstlichen Seite der Akademie aufzustellen. Der Zusammenhang des Denkmals mit der Akademie ist durch die Haupttätigkeit Otto Wagners als Lehrer dieses Hauses gegeben. Das Denkmal befindet sich außerdem in der Nachbarschaft der Secession, die in ihrer Architektur jene Epoche symbolisiert, welche durch die Arbeit Otto Wagners eingeleitet wurde. Der schlanke Pfeiler des Denkmals bedarf eines baulichen Hintergrundes und kommt daher in Verbindung mit der Akademie der Bildenden Künste erst zu künstlerischer Wirkung. Die um das Denkmal führende Pflasterung stellt eine Fortsetzung des öffentlichen Gehsteiges dar.

Während die Teile des Granitprismas ohne besondere Schwierigkeit stilgerecht aufeinandergefügt werden konnten, mußte der Schriftblock neu gestaltet werden. Seine dem ursprünglichen Denkmal gemäßige Fassung ist vor allem dem kürzlich verstorbenen Prof. Oswald Haerdtl zu danken, der als Assistent bei Prof. Josef Hoffmann gewirkt hatte. Die umgebende Gartenanlage wird den Witterungsverhältnissen entsprechend in nächster Zeit ausgestaltet werden.

Der "Bertha von Suttner-Hof" auf der Wieden
=====

23. Oktober (RK) Heute abend nimmt Vizebürgermeister Slavik die feierliche Benennung der städtischen Wohnhausanlage im 4. Bezirk, Favoritenstraße 38-40, in "Bertha von Suttner-Hof" vor.

Die Wohnhausanlage wurde auf den Liegenschaften des ehemaligen Wiedner Krankenhauses errichtet. Das Spital stand zum Teil auf alten Grundmauern eines ehemaligen Schlosses, das Kaiser Karl VI. hatte erbauen lassen und entsprach längst nicht mehr den neuzeitlichen Anforderungen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde es vorübergehend als städtische Herberge für Obdachlose verwendet. Nach der Demolierung wurde die Wohnhausanlage in drei Bauteilen errichtet. Die insgesamt 23 Häuser der Anlage mit 364 Wohnungen sind zu sechs größeren geschlossenen Baublöcken zusammengefaßt, die mehrere geräumige Gartenhöfe mit schönem altem Baumbestand bilden. Das Gesamtausmaß des Baugrundes beträgt 16.690 Quadratmeter, davon wurden 4.200 Quadratmeter, ungefähr 25 Prozent, verbaut. Die restlichen Grundflächen wurden zu einem Kleinkinderspielplatz mit Planschbecken, einem Spielplatz für Jugendliche und mehreren Ruheplätzen ausgestaltet. Mit dem Bauteil I wurde im Mai 1953 begonnen, mit dem letzten Bauteil im Oktober 1955. Die ersten Wohnungen konnten im Jahre 1954, die letzten im Oktober 1957 bezogen werden. Die Baukosten der Anlage betragen 31,8 Millionen Schilling, die Pläne verfaßte Arch. Dipl.-Ing. Parzer.

Vor der Wohnhausanlage an der Favoritenstraße erhebt sich eine dreieinhalb Meter hohe Plastik, ein Werk von Prof. Siegfried Charoux. Das Monument wurde von dem berühmten Bildhauer in zweijähriger Arbeit aus zementiertem Eisen geschaffen. Es stellt eine Mutter mit zwei bei ihr schutzsuchenden Kindern dar, die durch die flehend erhobenen Hände den Wunsch nach Frieden versinnbildlicht, für den Bertha von Suttner stets eintrat.

Von den anderen künstlerischen Ausschmückungen sind ein Mosaik von Prof. Helene Hädelmayr zu erwähnen, ferner zwei Natursteinplastiken von Prof. Ferdinand Opitz und verschiedene Spielformen aus Kunststeinmaterial von akad. Bildhauer Josef Seebacher-Konzut.

(Einen Bericht über die feierliche Namensgebung sendet die "Rathaus-Korrespondenz" heute abend durch die APA aus).

Der Weltspartag bei der Zentralsparkasse
=====

23. Oktober (RK) Am Montag, dem 26. Oktober, beginnt bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien die Jugendsparwoche, die ihren Höhepunkt am Weltspartag, Freitag, den 30. Oktober, erreichen wird.

Um auch der berufstätigen Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, ihre Spargelder am Weltspartag einzulegen, sind alle Zweiganstalten der Zentralsparkasse am 30. Oktober von 8 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet.

- - -

Früherer Betriebsschluß auf der Autobuslinie nach Grinzing
=====

23. Oktober (RK) Ab Montag, den 26. Oktober, fährt auf der Autobuslinie 21, Grinzing - Kahlenberg, der Jahreszeit entsprechend bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing über Cobenzl auf den Kahlenberg um 20 Uhr, vom Kahlenberg über Cobenzl nach Grinzing um 20.20 Uhr.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

23. Oktober (RK) Dienstag, den 27. Oktober, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi.

- - -

Gemeinde Wien sorgt für gute Beschäftigung
=====Vizebürgermeister Slavik besichtigte Gräf & Stift-Werke

23. Oktober (RK) Der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik besuchte heute vormittag auf Einladung der Direktion der Gräf & Stift **Automobilfabrik AG** das Karosseriewerk dieses Unternehmens im 23. Bezirk. Bekanntlich wird dort gegenwärtig eine große Serie von Gelenkwagen für die Wiener Straßenbahn hergestellt. Außerdem werden Autobusse der Verkehrsbetriebe umgebaut. Vizebürgermeister Slavik informierte sich über wirtschaftliche und technische Einzelheiten der Produktion dieses großen Wiener Betriebes. Er gab dabei die beruhigende Erklärung ab, daß die Wiener Stadtwerke auch in den kommenden Jahren durch große Aufträge mithelfen werden, für eine gute Beschäftigung der Gräf & Stift-Werke zu sorgen.

- - -

270 Luftballons über der Gloriette
=====Die Modeschülerinnen der Stadt Wien am Tag der Fahne

23. Oktober (RK) 270 Schülerinnen der Modeschule der Stadt Wien werden kommenden Montag, am "Tag der österreichischen Fahne", um 10.30 Uhr, bei der Gloriette sein und Luftballons steigen lassen. 270 Ballons mit ihren rot-weiß-roten Fähnchen werden zuerst auf einer 300 Meter langen Schnur aufgefädelt und als Bogen über die gesamte Gloriette gespannt. Nachher werden die Ballons getrennt und als Gruß an die österreichische Jugend aufsteigen.

Bei Regenwetter kann dieser originelle Beitrag zum "Tag der österreichischen Fahne" leider nicht stattfinden.

- - -

Stimmenabgabe am Sonntag: von 7 bis 17 Uhr
=====

23. Oktober (RK) Der "Express am Abend" berichtet heute über die Wiener Gemeinderatswahlen unter anderem, daß am Sonntag, von 7 Uhr früh bis 19 Uhr abends gewählt werden kann. Das ist selbstverständlich unrichtig und es wird daher noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahllokale von 7 Uhr früh bis 17 Uhr (5 Uhr nachmittag) offen sind. In den Spitälern und Anstalten ist die Stimmenabgabe nur bis 16 Uhr möglich.

- - -

Natürlich auch heuer:Keine Autos zu den Totengedenktagen im Zentralfriedhof
=====

23. Oktober (RK) Die städtische Friedhofsverwaltung macht darauf aufmerksam, daß selbstverständlich auch heuer das Einfahren in den Zentralfriedhof mit Personenkraftwagen am 25. und 31. Oktober sowie am 1. und 2. November verboten ist.

- - -